

lissimae de Morra historia a Marco Antonio de Morra regio consiliario conscripta (Neapoli 1629). Es bringt sachlich zwar nichts Neues, gibt aber außer den bekannten Briefen und Urkunden Alberts von Morra, resp. Gregors VIII., auch einige Urkunden Friedrichs II. BF. 1498 und 3268; außerdem Auszüge aus dem Register Friedrichs II. und denen der Anjous. P. K.

472. RUDOLF VON HECKEL nimmt im H Jb. 40 (1920), 1—43 die Untersuchungen von W. PEITZ, der bekanntlich zuerst die Originalität der Register Innocenz' III. und Honorius III. behauptet, aber nicht überall Zustimmung gefunden hatte, wieder auf und ergänzt sie mit dem glücklichen Nachweis, daß die Hauptbedenken (daß Verweisungen Innocenz' III. auf seine eigenen Register mit den jetzigen nicht zu stimmen scheinen) nicht zutreffen. Ich habe an der Richtigkeit der PEITZ'schen These nie gezweifelt. HECKEL fügt an diesen Nachweis 'Untersuchungen zu den Registern Innocenz' III.', hauptsächlich über den Geschäftsgang der Registratur und betont sehr richtig den Unterschied zwischen den Schreiben, welche der Papst im eigenen politischen oder im Interesse der kirchlichen Verwaltung erlassen hat, und den Schreiben, die an der Kurie durch Bittsteller oder Rechtssucher in deren (privatem) Interesse erwirkt wurden. Das ist für die Registrierung auch der früheren Jahrhunderte offenbar ganz entscheidend gewesen. Ich teile lebhaft den von HECKEL am Schluß seiner sehr instruktiven Untersuchung geäußerten Wunsch, daß, nachdem die alten Thesen gefallen sind, die Registerbände des 13. Jh. nun von neuem kritisch geprüft werden möchten. P. K.

473. JOSEF PFITZNER, 'Die älteste Geschichte der Stadt Zuckmantel in Schlesien' in der Zs. des Vereins für Geschichte Schlesiens 58 (1924), 3—16 bezieht die Besitzungen der Breslauer Kirche, die, wie Honorius III. (POTTHAST 7151) an König Ottokar von Böhmen schreibt, der Mährenherzog gewaltsam an sich gebracht hatte, und die nun König Ottokar dem Bischof restituieren soll, *possessiones . . . , in quibus auri fodinae consistunt*, auf Zuckmantel und gewinnt so eine erste sichere Grundlage für die Anfangsgeschichte dieser Stadt.

474. P. ANASTASIUS VAN DEN WYNGAART veröffentlicht im Arch. Franciscanum hist. 16 (1923), 63—70 zwei Papsturkunden des 13. Jh. für die Tertiärer, die eine von Gregor IX. von 1239 April 20 aus dem Staatsarchiv in Siena (S. Francesco di Siena,